

Bürgerversammlung zum Thema Windenergie
am 28.02.2024 um 18.00 Uhr in der Oberpfalzhalle Schwandorf

Anwesende:

Windkümmerer

(Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie)

- Bernhard Walter, Energie-Technologischen Zentrum Nordoberpfalz

Wind18 GmbH

- Stefan Habermeier,
- Richard Winderl, Geschäftsführer
- Mariella Schubert, Geschäftsführerin

BEMO (Bürgerenergie Mittlere Oberpfalz eG)

- Arnold Kimmerl, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Herbert Werner, Vorstandsmitglied

1

Stadt Schwandorf

- Dr. Johannes Stapf, Klimaschutzmanager
- Bastian Donko, Jurist der Stadt Schwandorf
- Theresa Kiener, Büro des Oberbürgermeisters, Schriftführerin
- Maria Schuierer, Büro des Oberbürgermeisters, Pressesprecherin
- Lara Schmaus, Büro des Oberbürgermeisters
- Robert Bose, stellvertretender Bauamtsleiter

Stadt Burglengenfeld

- Bürgermeister Thomas Gesche

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich heiÙe Sie alle zur Bürgerversammlung zum Thema Windenergie herzlich Willkommen.

Ich habe diese Bürgerversammlung einberufen, um Sie, liebe Schwandorfer, über die allgemeinen Entwicklungen im Bereich der Windkraft im Stadtgebiet zu informieren und Sie möglichst frühzeitig bei der Planung einzubinden.

Bereits gestern fand eine Veranstaltung mit den Bürgern von Burglengenfeld statt, da die Entwicklung der Windkraft nicht an der Stadtgrenze aufhört. Ich möchte an dieser Stelle meinen Burgermeisterkollegen **Bürgermeister Gesche** begrüßen.

Mit dem im Juli 2022 verabschiedeten und im Februar 2023 in Kraft getretenen Windenergie-Flächen-Bedarfs-Gesetz wurde jedes Bundesland verpflichtet einen gewissen Prozentsatz seiner Fläche zur Nutzung der Windkraft bereitzustellen.

2

Damit wurde das Thema Windkraft auch in der Oberpfalz wieder hochaktuell und die Abkehr von der 10-H-Regel absehbar. Weitere Details und regionale Entwicklungen erfahren Sie im Anschluss durch unseren Windkümmerer **Herrn Bernhard Walter vom Energie-Technologischen Zentrum Nordoberpfalz**, den ich hiermit ebenfalls herzlich begrüße.

Sämtliche Kommunen der Oberpfalz müssen sich derzeit mit ihren Windpotenzialflachen auseinandersetzen, das gilt auch für die Stadt Schwandorf.

Die Windkraft stellt beim Blick über die noch freie Oberpfälzer Landschaft einen erhebliche Eingriff dar - das ist sicher. Trotzdem sollten wir die große Bedeutung und die Chance nicht außer Acht lassen, die eine nachhaltige Stadtentwicklung mit einer ausreichenden Versorgung mit erneuerbaren Energien mit sich bringen kann.

Ich denke hier vor allem auch an den Bau des Müllkraftwerkes, der mit zu einer gesicherten Energieversorgung für die Nabaltec AG, früher die Vereinigten Aluminiumwerke, beigetragen hat. Dadurch konnten hunderte von Arbeitsplätzen erhalten werden. Auch der langfristige Aufbau des städtischen Fernwärmenetzes wurde dadurch ermöglicht.

In Zukunft soll die Wärmeversorgung der privaten Haushalte nachhaltiger gestaltet werden, unser Verkehr von PKW über Bus bis Eisenbahn soll elektrifiziert werden. Die Versorgung mit erneuerbaren Energien wird angesichts steigender Energiepreise ein entscheidender Standortfaktor für die Wirtschaft werden.

Auch wenn Windkraftanlagen einen Eingriff in unserer Landschaft bedeuten, so sollte die Windenergie auch als Wegbereiter für das Ziel „Klimaneutralität bis 2040“ des bayerischen Klimaschutzgesetzes angesehen werden – einem Ziel, zu dem wir uns gesellschaftlich verpflichtet haben.

Vor gut einem Jahr musste die Stadt Schwandorf - aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen - die für die Windenergienutzung in Frage kommenden Flächen an den Regionalen Planungsverband Oberpfalz-Nord melden.

Da die Entwicklung der Windkraft absehbar war und sich bereits drei Windpark-Projektierer, bei der Stadt vorgestellt hatten, wurden im Stadtrat Beschlüsse gefasst und wichtige Grundsätze festgelegt, die bei der Entwicklung solcher Projekte eingehalten werden sollten.

Diese Grundsatzbeschlüsse beinhalteten eine mögliche Bürgerbeteiligung am Ausbau der Erneuerbaren Energien und auch die lokale Verwendung des erzeugten Stroms, um einen möglichst

großen gesellschaftlichen Mehrwert für die Stadt und ihre Bürgern zu erreichen.

Die Stadt hatte im Juli letzten Jahres drei interessierte Windkraft-Projektierer eingeladen, sich in einer öffentlichen Sitzung des Stadtrates zu präsentieren. Die vorgestellten Pläne der einzelnen Projektierer wurden auf die Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger und Kommune, das angebotene Mitspracherecht und die geplante Größe des Windparks geprüft und beraten.

Das Angebot der Wind 18 GmbH zeichnet sich hierbei gegenüber den anderen Projektierern insbesondere durch das Beteiligungsmodell, das Mitspracherecht der Stadt und Bürger sowie die kleinsten Ausmaße des geplanten Windparks aus.

Nach der Beschlussfassung im Stadtrat unterzeichnete die Stadt Ende September 2023 eine rechtlich unverbindliche Absichtserklärung, mit der sich die Stadt auf eine grundsätzliche Zusammenarbeit mit der Wind 18 GmbH verständigte und das angedachte weitere Vorgehen der Wind 18 GmbH billigte.

Vorstellen möchte ich an dieser Stelle die **Wind 18 GmbH** vertreten durch **Stefan Habermeier, Richard Winderl und Mariella Schubert**.

Ebenso möchte ich für die **Bürgerenergie Mittlere Oberpfalz eG (BEMO)** den **Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Arnold Kimmerl** sowie **Vorstandsmitglied Herbert Werner** begrüßen.

Soweit von meiner Seite ein grober Umriss über die Sachlage. Ich möchte nun das **Wort an den Windkümmerer Bernhard Walter übergeben**, der Sie über die Vorgänge des Regionalen Planungsverbandes in der Oberpfalz und die rechtlichen Grundlagen informieren wird.